

AXA Investment Managers: Intelligentes Aktieninvestieren ist nicht gleich Indextracken

Christina Böck, Head of Investment Solutions Switzerland

Nach einigen Jahren an Diskussion um die kapitalisierungsgewichteten Aktienindizes kennt man deren Nachteile zur Genüge: Sie belohnen den vergangenen Erfolg und geben überbewerteten Titeln eine große Gewichtung.

Daher wurden Konzepte für alternative Indizes entwickelt, die die Gewichte auf andere Arten bestimmen: Gleichgewichtung aller Titel, fundamentale Gewichtung aufgrund von Fundamentaldaten der Unternehmen oder Minimum-Varianz-Gewichtung sind nur einige Beispiele von vielen. Die meisten dieser neuen Indizes haben in ihren Backtests bessere Ergebnisse als die Marktkapitalisierungsindizes erreicht – allerdings immer nur bei einem Kriterium: Entweder sie senken das Risiko oder sie erhöhen die Rendite.

In diese neuen Indizes sollte man immer einfach investieren können und dann nichts mehr tun. Dadurch bleiben die Nachteile des simplen Indextrackings bestehen. Daher muss man sich fragen: Sind diese Konzepte zu weit gegangen? Lohnt sich nicht ein bisschen Mühe, um wirklich effiziente Anlagestrategien zu entwickeln, mit denen man mehr erreichen kann?

Beta ist definiert als die Rendite, die ein Investor verdient, indem er sich in „einem Markt“ exponiert. Und wie tut man dies in der effizientesten Art und Weise, das heißt so, dass bei sinkendem Risiko nicht auch die Rendite zu sehr sinkt (und umgekehrt)?

Zuerst sollte die Methode so ausgerichtet sein, dass sie nur in die Risiken investiert, die auch von Rendite belohnt werden. Interessanterweise haben Aktien mit volatilen Preisen langfristig geringere Renditen als die weniger volatilen. Dies ist nicht ganz intuitiv, da die klassische Finanzmarkttheorie besagt, dass ein Risiko mit einer Risikoprämie belohnt wird.

Zweitens sollte die Diversifikation nicht eine blinde Maximierung der Anzahl der Titel sein. Intelligente Diversifikation heißt Risiken streuen, also für ein ausgeglichenes Verhältnis der Risiken sorgen. Risiken

sind zum Beispiel Sektoren, Länder, aber auch das Verhältnis zwischen Gesamtmarktrisiko (systemisches Risiko) und Einzeltitelrisiko (idiosynkratisches Risiko), das im Großen und Ganzen ausgewogen sein sollte.

Drittens sind die Qualität und Nachhaltigkeit der Erträge eines Unternehmens gute Indikatoren für die Aktienselektion. Tatsächlich: Gruppiert man die Aktien eines Marktes nach ihrer Ertragsnachhaltigkeit in drei Gruppen, dann ist eindeutig festzustellen, dass die Aktien mit der höchsten Nachhaltigkeit langfristig pro Jahr circa 3 Prozent mehr Rendite bringen als die mit geringer Ertragsnachhaltigkeit – und dies bei deutlich geringerer Volatilität.¹ Diese Kenntnis sollte man nutzen.

Schließlich sollten diese Mechanismen oder Filter – Auswahl nach Volatilität, intelligente Diversifikation und Ertragsnachhaltigkeit – so eingesetzt werden, dass der Umsatz im Portfolio minimiert wird. Denn viele der simplen Indizes führen zu hohen Umsätzen, die den Mehrwert sogleich wieder zerstören (Beispiel: Rebalancing eines gleichgewichteten Indizes jeden Tag oder Woche). In der Praxis sollte man einen gewissen Drift akzeptieren, bevor wieder umgeschichtet wird.

Setzt man diese Kriterien geschickt ein, so ergibt das eine intelligente Strategie des Investierens – aber sicher keinen Index.

- ENDE -

Pressekontakt

AXA IM

Daniela Hamann

+49 (0) 69 90025 15882

E-mail :

daniela.hamann@axa-im.com

Kestler Communications

Antje Kestler

+49 (0) 69 97947769

E-mail:

antje.kestler@kestler-communications.com



MULTI ASSET CLIENT SOLUTIONS

- ASSET LIABILITY MANAGEMENT
- MULTI-ASSET INVESTMENTS
- EXTERNAL MANAGERS

RENTEN



AKTIEN



ALTERNATIVE INVESTMENTS



*AXA Funds of Hedge Funds ist Teil der External Managers innerhalb von Multi Asset Client Solutions

¹ Quelle: AXA Rosenberg, Berechnung erstellt mit Daten von internationalen Aktien für die Periode Januar 1990 bis September 2012.

Hinweis an die Redaktion

AXA Investment Managers

AXA Investment Managers Paris SA (AXA IM) ist ein Multi-Experte in der Vermögensverwaltung und gehört zur AXA-Gruppe, einer der größten internationalen Versicherungsgruppen und bedeutendsten Vermögensmanager der Welt. AXA IM ist mit rund 568 Mrd. Euro (Stand: Juni 2013) verwaltetem Vermögen einer der größten in Europa ansässigen Asset Manager. Mit gut 2.400 Mitarbeitern ist AXA IM weltweit in 22 Ländern tätig.

Multi-Experte

Als Multi-Experte im Asset Management ist AXA IM in der Lage, Investmentlösungen in allen Assetklassen optimal gemäß den Kundenbedürfnissen zu kombinieren und damit einen signifikanten Mehrwert zu erzielen. Das Ziel von AXA IM ist es, in jedem Bereich Marktstandards zu setzen und eine führende Position einzunehmen. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Spezialisierung, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit der Fondsmanager für eine nachhaltige Performance unerlässlich sind. Deshalb entwickelt das Unternehmen überall dort Expertenteams, wo es über klare Wettbewerbsvorteile verfügt.

Weitere Informationen zu AXA Investment Managers unter www.axa-im.at

Allgemeine Hinweise: Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bereitgestellten Informationen stellen kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Fondsanteilen bzw. Finanzinstrumenten oder ein Angebot für Finanzdienstleistungen dar. Ein Kauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils gültigen Verkaufsprospekte und den darin enthaltenen Informationen. Die Verkaufsprospekte, wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos für Deutschland bei AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Bleichstraße 2-4, 60313 Frankfurt/Main oder unseren Vertriebspartnern sowie unter www.axa-im.de bzw. für Österreich bei der jeweiligen Zahl- und Informationsstelle sowie unter www.axa-im.at. **Verwendung:** Dieses Dokument dient ausschließlich der Presseinformation. Wir weisen dringend darauf hin, dass diese Pressemitteilung nicht den Anforderungen der Richtlinie 2004/39/EG (MiFID) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen sowie des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und der Wertpapierdienstleistungs-Verhaltens- und Organisationsverordnung (WpDVerOV) entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung, insbesondere durch Wertpapierdienstleistungsunternehmen, nicht geeignet. **Haftungsausschluss:** Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten und Zahlen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.